



# BERNER JÄGERVERBAND

## FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

Hegekommission \* commission de la protection du gibier

### HEGEBERICHT 2017

Im Hege Jahr 2017 haben sich 2121 Personen (Vorjahr 1851 Personen) aktiv an der Hege beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 6000 Stunden weniger Hegearbeiten geleistet.

#### *Vergleich der Hegeaufwendungen der Jahre 2011 bis 2017 in Stunden*

	Wildrettung	Wildfütterung	Unfallverhütung	Wildschadenverhütung	Biotophege	Total Std.
2011	10939	6422	1230	5062	5966	29 296
2012	10916	6431	1234	4962	6151	29 440
2013	12478	6497	944	3457	5507	28 883
2014	12348	4138	1480	3525	5844	27 335
2015	11034	3353	1367	3693	5738	25 185
2016	12615	2950	2102	5450	7680	30 796
2017	10811	1945	1541	4489	5917	24 703

#### *Jungwildrettung*

Jahr	Kitze gerettet	Kitze vermählt trotz Maßnahmen	Kitze vermählt ohne Maßnahmen	Kitze vermählt total
2011	587	135	116	251
2012	578	141	115	256
2013	829	232	146	378
2014	707	236	117	353
2015	681	211	85	296
2016	818	117	108	225
2017	669	157	135	292

Im vergangenen Jahr wurden 669 Rehkitze vor dem Mähtod gerettet. Leider wurden trotz Maßnahmen 157 Kitze vermählt. Erschreckend ist die Tatsache, dass 135 Tiere ohne jegliche Maßnahmen vermählt wurden.

Auf der Homepage des BEJV unter Hege kann ein Flyer zum Thema Rehkitzrettung heruntergeladen und falls gewünscht individuell angepasst werden. Ebenso stellen wir ein Grossplakat im Format A3 zur Verfügung.

Für die Wildrettung in Mähwiesen wurden im Jahr 2017 gesamthaft 10811 Stunden aufgewendet.

## **Wildfütterung**

Die Winterfütterung für Rehwild hat keinen Nutzen. Rehwild füttern wir im Winter nicht mehr. Unsere Rehe brauchen Ruhe und keine Kessel voll mit Kraftfutter. Ich danke den Sektionen, welche diese Praxis umgesetzt haben. Die anderen Sektionen, welche nach wie vor mit den Futterkesseln im Winterwald unterwegs sind, bitte ich, ab sofort die Fütterung einzustellen.

Im vergangenen Jahr wurde an 203 Futterstellen Futter angeboten. Der Arbeitsaufwand für die Wildtierfütterung betrug 1945 Stunden.

## **Einrichtungen**

<b>Jahr</b>	<b>Rehwild-Futterstellen</b>	<b>Rotwild-Futterstellen</b>	<b>Schwarzwild-Futterstellen</b>	<b>Salzlecken</b>
2011	825	14	24	1279
2012	826	14	24	1329
2013	451	20	5	1087
2014	390	8	34	1127
2015	232	9	58	1032
2016	230	14	1	1286
2017	203	2	17	1100

## **Wildfuttermengen und -Futterarten**

<b>Jahr</b>	<b>Laubsilage</b>	<b>Apfeltrester</b>	<b>Maissilage</b>	<b>Laubheu</b>	<b>Neu: Gepachtete Biotopflächen</b>
2011	25 Tonnen	9 Tonnen	1400 Kilo	1058 Bündel	
2012	24 Tonnen	9 Tonnen	800 Kilo	958 Bündel	
2013	10 Tonnen	7 Tonnen	Fütterungsverbot	600 Bündel	
2014	13 Tonnen	4 Tonnen	Fütterungsverbot	450 Bündel	
2015	8 Tonnen	Fütterungsverbot	Fütterungsverbot	582 Bündel	
2016	9 Tonnen	Fütterungsverbot	Fütterungsverbot		53.6 Aren
2017	7 Tonnen	Fütterungsverbot	Fütterungsverbot	55 Bündel	178.6 Aren

Erfreut habe ich festgestellt, dass sich die gepachtete Biotopfläche im vergangenen Jahr verdreifacht hat.

## **Unfallverhütung**

Im Hegejahr 2017 wurden 1541 Stunden für die Unfallverhütung aufgewendet.

Das Projekt mit optischen Unfallwarnern ist unterdessen angelaufen. Diese Warner reflektieren in der Nacht das Licht vorbeifahrender Fahrzeuge und zwingen so das Wild zu mehr Aufmerksamkeit beim Überquerung der Fahrbahn. Der Versuch wurde um einen Warnreflektor erweitert, welcher zusätzlich mit Duftzaunverwitterungsmaterial gefüllt werden kann. Dieser wird im Berner Seeland eingesetzt, um Kollisionen mit Wildschweinen entgegenzuwirken. Wildschweine äugen weniger gut und reagieren aufgrund ihrer guten Nase besser auf Duftstoffe.

Die Versuchsstrecken sind eingerichtet und werden regelmässig in Zusammenarbeit mit Jägern, dem kantonalen Tiefbauamt und der Wildhut betreut. Die Reflektoren müssen regelmässig gereinigt und wo nötig erneuert werden.

Um den Versuch auszuweiten, sind wir auf Spenden angewiesen.

### ***Wildschadenverhütung***

Für die Wildschadenverhütung wurden 4489 Arbeitsstunden ausgewiesen.

### ***Biotopschutz / Biotophege***

Zu Gunsten der Biotophege wurden im vergangenen Jahr rund 5917 Arbeitsstunden aufgewendet.

### ***Hegetagung***

Die jährlich stattfindende Hegetagung mit den verantwortlichen Hegeobmännern und Hegeobfrauen der 29 Sektionen der Berner Jäger wird am 03.03.2018 in Spiez durchgeführt. Wir werden uns neben der Hegematerialverteilung mit dem Thema chemische Verwitterungsmöglichkeiten (Rehkitzrettung, Verbisschutz, Duftzaun, etc.) intensiv befassen.

### ***Ausbildungsmodul Hege***

Das Hegemodul wird am Samstag, 24.03.2018, auf dem Schwand/ Münsingen stattfinden. Das Pflichtmodul findet einmal jährlich statt und Jungjäger werden erst nach absolviertem Hegemodul zur Jägerprüfung zugelassen. Die angehende Jägerschaft wird in den Teilgebieten Wildrettung, Wildschadenverhütung, Unfallverhütung, Biotophege, Strauch- und Baumkenntnisse, sowie über fachgerechte Wildfütterung instruiert.

### ***Kommissionsarbeit***

Die Hegekommission traf sich im vergangenen Jahr zu mehreren Sitzungen. Die Mitglieder betreuen ihr jeweiliges Aufgabengebiet kompetent und die erledigen damit verbundene Arbeiten souverän und übernehmen Verantwortung. Den Verantwortlichen gebührt ein grosser Dank für ihre umfangreiche Arbeit.

### ***Schlusswort***

Danken möchte ich den verantwortlichen Hegeobmännern und Hegeobfrauen und allen Hegerinnen und Hegern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Jägersdank, Jägersgehl u guete Ablick.

Der Präsident der Hegekommission BEJV

Bruno Kunz

